

das Nachfolgealbum zu „Folklore“ von 2024 – dort war noch das Stück „Psalm A“ zu hören. Erneut erhält Schöler kompetente Unterstützung durch Lukas Keller (Bass) und Simon Bräumer (Drums). Erneut präsentiert dieses Trio acht Stücke von Schöler und einen einzigen Jazzstandard – diesmal ist es „Stella By Starlight“. Mit „Bob Chigarrillo“ und „Was du nachher noch gesagt hast“ gehören zwei kompakte, schnelle Swingnummern zum Programm, mit „Romanze vom Wald“ und „Ronny & Francesko“ zwei bewegend schöne Balladen. Und im Schlusstitel „Psalm C“ kommt zudem noch der Country-Gospel-Groove des frühen Keith Jarrett zum Tragen. Sicherlich eines der hörenswertesten Pianotrio-Alben des Jahres. **hjs**

avantgarde

MOTUSNEU & SUSANNE STOCK BALGWEGE TEIL 1 & TEIL 2 Boomslang Records/Galileo MC

Nachdem das Leipziger Improv-Trio MOTUSNEU sein letztes Album „War der Clown gar nicht echt?“ mit dem Posaunisten Steve Swell einspielte, folgt nun eine Kooperation mit der Akkordeonistin Susanne Stock. Der Titel verweist auf die Balgbewegung ihres Instruments, vergleichbar mit der Bogenbewegung bei Streichern. Tatsächlich legten die vier Musiker/-innen im Studio so viel Balgweg zurück, dass sie das Resultat auf zwei (kurze) Alben aufteilten. Teil 1 eröffnet mit dem Titel „Aufbruch“ bewegt und vielstimmig und gibt Stock Gelegenheit, ihr Instrument auf das atonale Ausdrucksspektrum des Trios – Tenorsaxofon, Schlagzeug und Bass – einzustimmen. In weiteren Stücken begibt sich die Musik auch an den Rand der Stille und immer wieder in den Bereich des reinen Geräuschs, wo Rascheln, Kratzen, Klopfen, Klappern und die asthmatische Atmung des Balgs interessanteste Klangmixturen ergeben. Externe Effektgeräte kommen nicht zum Einsatz. Teil 2 beginnt dicht, intensiv, und was die Verschmelzung von vier Klangkörpern zu einem organischen Ganzen

betrifft: besonders erfolgreich. Der Wandermetaphorik der Stücktitel folgend, erreicht die Gruppe den „Gipfel“, wo die Musik Wind, dünne Luft und weite Aussicht evoziert, bevor die Wandernden im finalen Stück „Fliegenpilz“ wieder geräuschvoll bergab stolpern. **em**

modern

HANS LÜDEMANN TRANS EUROPE EXPRESS ENSEMBLE ON THE EDGES 4 BMC/Galileo MC

Vor sieben Jahren hat der Kölner Pianist Hans Lüdemann zusammen mit seinem Oktett Trans Europe Express das Projekt „On The Edges“ begonnen, das nun die vierte Ausgabe präsentiert. Mit diesem Projekt sind Lüdemann und sein Ensemble auf musikalischen Reisen durch Europas Grenzregionen unterwegs. Nach Nordafrika, Skandinavien und Italien bei den ersten drei Ausgaben geht es nun in die Türkei. Folgerichtig ist dieses Mal mit der Ney-Flötenvirtuosin Burcu Karadağ eine türkische Künstlerin bei diesen Aufnahmen als Gast dabei. Lüdemann, der in den vergangenen Jahren für mehrere Künstlerresidenzen in der Türkei weilte, versteht es auf diesem Album sehr schlüssig, in seinen europäisch geprägten Jazzkompositionen Anknüpfungspunkte zur türkischen Musik herzustellen, die Karadağ mit ihrem betörenden Spiel wunderbar ausfüllt. Und sein mit Top-Solist/-innen wie der Saxofonistin Angelika Niescier, Geiger Régis Hubry oder Gitarrist Ronny Graupe bestücktes Ensemble sorgt sowieso immer für aufregende, grenzverwischende Klangbilder. **cg**

modern / fusion

DAVID MIILMANN GROUP YOU BELONG April/Indigo

Um die Gitarre dreht sich auf diesem Album tatsächlich alles, denn David Miilmann, dessen Group ein Quintett ist, setzt mit seinem war-

men, die menschliche Stimme imitierenden Sound auf der E-Gitarre (er spielt auch Slide-Gitarre und Sitar), die Grundlage für die Musik, die Jazz, Rock und brasilianische Einflüsse miteinander verbindet. Miilmann hat mit Buster Isitt und Elias HP zwei weitere Gitarristen an seiner Seite, Keyboarder Svend Feldbaek Winther und Schlagzeuger Theiss Nemborg machen die Gruppe komplett. Die verströmt tatsächlich gruppenspezifische Stärken, die Dynamik, einen Kollektivklang und die individuellen Vorzüge der Beteiligten miteinander verschmelzen. Nach dem Debüt „Waiting For Myself“, das vor fünf Jahren erschien, wurde es höchste Zeit für ein neues Lebenszeichen – dass es so überzeugend ausgefallen ist, ist keine geringe Überraschung. **rt**

avantgarde

LUIGI ARCHETTI & BO WIGET GEKRITZEL Unit/OPEN

Gekritzelt mit dem Bleistift steht oft am Anfang des Schaffensprozesses. Der Gitarrist Luigi Archetti und der Cellist Bo Wiget haben ihr fertiges Album und seine Teilstücke danach benannt. Die auf „Gekritzelt“ enthaltenen Kompositionen heißen schlicht „Bleistift 1–13“ und kokettieren so mit dem unfertigen, skizzenhaften und der Beschränkung aufs Wesentliche. Aber obwohl vor allem Letzteres in den 13 Stücken eine Rolle spielt, handelt es sich nicht um frei gespielte First Takes, sondern um über einen längeren Zeitraum entwickelte Kompositionen mit improvisierten Anteilen. Die zwei seit Jahrzehnten miteinander vertrauten Musiker verschwenden dabei so wenig Klang wie möglich. Es herrscht eine an japanische Musik erinnernde Ästhetik der Ungleichzeitigkeit, wenn Archetti und Wiget ihren Instrumenten ein erstaunliches Klangspektrum entlocken und dabei auch Effektgeräte und Wigets Stimme zum Einsatz kommen. So hebt sich dieses vorgebliche Gekritzelt vom gemeinen Krikelkrakel ab, das im Jazz durchaus auch vorkommt. **em**

Wer mit Christof Lauer ins Gespräch kommt, merkt schnell, dass er kein Mann großer Worte ist. Umso überraschender ist, dass Lauer in den letzten drei Dekaden zu einem der sprachmächtigsten Saxophonisten Europas gereift ist. Seine Eloquenz zeigt sich allein auf dem Saxophon: Hier kann er frei und ausschweifend artikulieren, was ihn bewegt. Das Saxophon wird ihm zum Sprachrohr, zum universellen Kommunikationsmittel, das mit Tönen und ihren Nuancierungen oft mehr sagen kann, als Worte vermögen. Peter Kemper FAZ

Christof Lauer Solo Live
Record Release
22/05/26

Odyssea Sonorum



An:Bruch
an-bruch.com